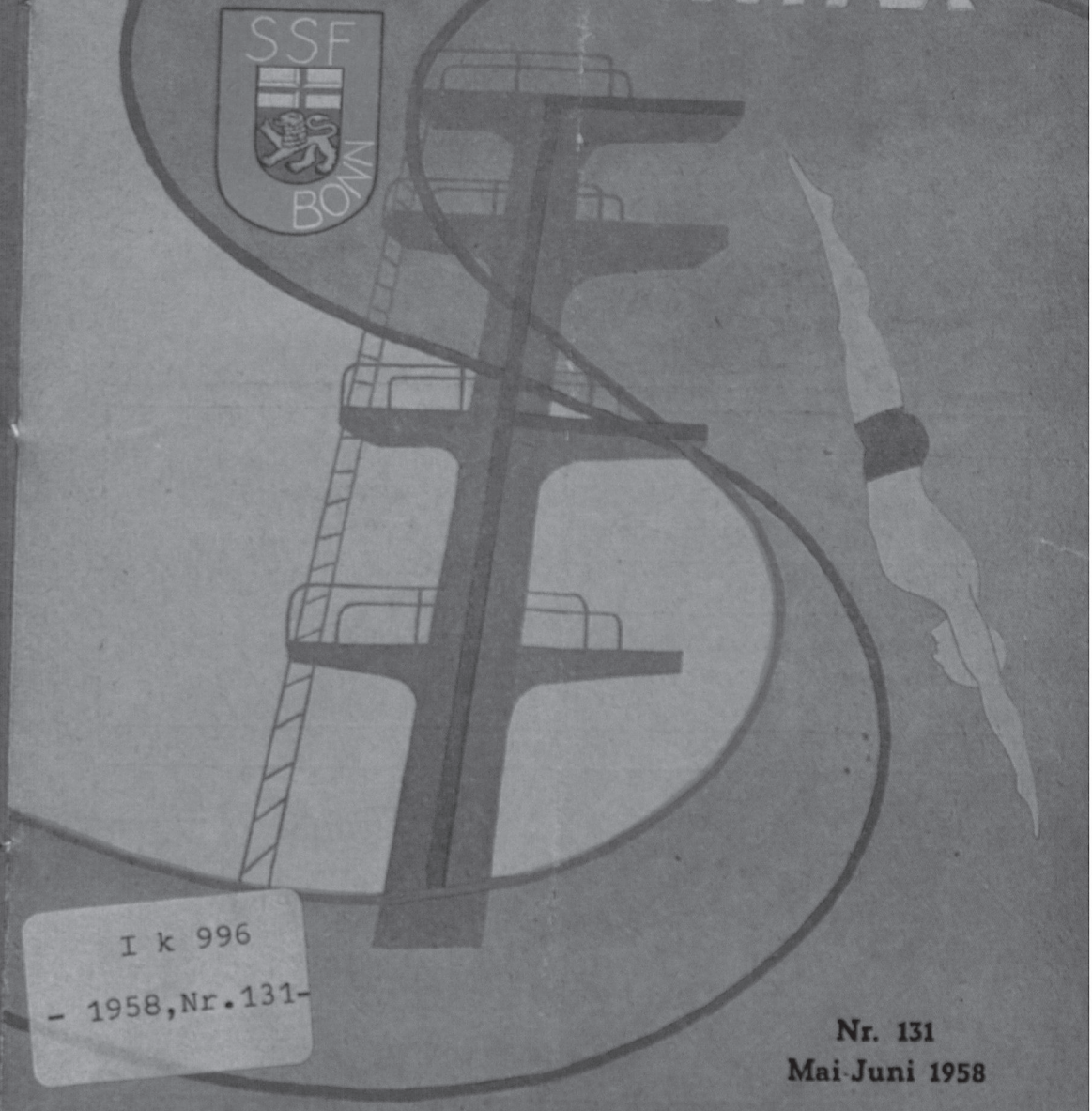
Ik 996 - 1958, Nr 131 -

Der Schwimmer



I k 996
- 1958, Nr. 131 -

Nr. 131
Mai-Juni 1958

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

Bergfreund
Lederhosen

Seit 1903

FRITZ DECKERS
LEDERHANDLUNG

BONN

FRIEDRICHSTRASSE 24 - RUF 24395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

HASENMÜLLER

Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

KURTA

Ihr Krawatten-Fachgeschäft

SELBSTBEDIENUNG
INH. WILLI HAU
BONN, STERNSTR. 51

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

24/133 Stadthistor. Bibliothek Bonn

Wir wurden Westdeutscher Meister!

Von 17 677 über 19 332 zu 20 450 Punkten!

Wer zwischen den Zeilen zu lesen verstand, der lag nach dem Studium unserer letzten Monatsschrift nicht schief, wenn er annahm, daß die Schwimmsportfreunde Bonn in diesem Jahr Ambitionen auf die wertvollste westdeutsche Meisterschaft hegten.
Einem nicht zufriedenstellenden „karnevalistischen" 1. Durchgang mit 17 677 Punkten in Köln ließen wir einen zweiten Versuch in Palenberg mit 19 332 Punkten folgen. Mit dieser Punktzahl hatten wir uns aber noch nicht restlos verausgabt, sondern noch einige Pünktchen in stiller Reserve behalten, die wir im entscheidenden Durchgang einzusetzen gedachten.

Wir wußten, es würde eine hart umkämpfte Meisterschaft werden, denn „Delphin" Gelsenkirchen meldete mit 19 100 Punkten als Vorkampfergebnis, ernst zu nehmende Ansprüche auf den Meistertitel an, und „Rhenania" Köln, als Titelverteidiger, war durch mehrfachen Zuwachs zwischenzeitlich noch stärker geworden als im Vorjahr und deshalb auch nach eigener Sicht wieder auf den Schild des Favoriten zu heben. Düsseldorf 09 und Lehmanns Verein Ubach-Palenberg, kamen nach den Vorkampfergebnissen für einen der ersten Plätze kaum infrage.

Auf unserer Seite war der absolute Siegeswille, die konsequente, sorgfältige Vorbereitung, ein die letzten Möglichkeiten ausschöpfender Einsatzplan und ein Selbstbewußtsein, das um die Stärke unserer Gegner wußte; alles in allem: Wir waren für die 42 Einzelrennen, von denen 36 für die Meisterschaft gewertet wurden, gut gerüstet!
In drei Veranstaltungsabschnitten (Samstag, Sonntag-Vorm. und Sonntag-Nachm.) wurden je 14 Rennen abgewickelt. Nach je sieben Wettkämpfen war eine halbstündige Pause, die durch Einlagen ausgefüllt wurde, währenddessen die Vereinsstrategen mit dem Rechenstift ihren Voranschlag mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen und unter Umständen neue Einsatzentschlüsse faßten.

Die Meisterschaft stand vom ersten Rennen bis wenige Minuten vor Ende der Veranstaltung unter der Spannung der Ungewißheit um den Ausgang des Kampfes. Nach jedem Rennen wurde auf einer großen Tafel der Punktestand der fünf beteiligten Vereine angeschrieben und aus den Zahlen war zu entnehmen, daß alle Mannschaften ihre Vorkampfergebnisse übertreffen würden. Unsere erfreulichen und auch einkalkulierten eigenen Verbesserungen, wurden durch gleichlaufende Steigerungen in den Mannschaften unserer Gegner fast egalisiert, so daß die Punkteunterschiede recht gering waren und sich oftmals in Platzverschiebungen zwischen den einzelnen Vereinen auswirkten. Wenn nach zwei Rennen, von denen wir durch Schmitz das erste und Palenberg durch den Brustschwimmer Engels das zweite gewannen, wir nur einen Punkt vor Palenberg und vier Punkte vor Gelsenkirchen und Düsseldorf und Köln dichtauf lagen, dann dokumentiert das am ehesten den Kampf um jede zehntel Sekunde, um jeden kleinen Punkt! Nachdem 1/6 der vorgesehenen Kämpfe absolviert war, sah er Punktspiegel so aus: Bonn (B) 3420, Gelsenkirchen (G) 3304, Düsseldorf (D) 3224, Köln (K) 3078 und Ubach-Palenberg (U) 3061 Punkte.
Nach einem weiteren Rennen passierte uns ein Mißgeschick, das in unserer Mannschaft zunächst einen heftigen Schock auslöste, denn Helmut Werner wurde im Brustschwimmen disqualifiziert, weil das Schiedsgericht sein Brustschwimmen nicht als regelrecht ansah. Danach lagen wir mit 4108 Punkten auf dem letzten (!) Platz hinter K. und D. mit je 4399, G. 4398 und U. 4109 Punkten.

Unsere Schwimmer gaben das Punktesammeln aber nicht auf und sie hatten sich wieder auf den dritten Platz vorgearbeitet, als die Samstags-Kämpfe beendet waren. Punktestand nach dem ersten Tag: G: 7307, D: 7154, B: 7122, K: 6916, U: 6853.
Eine Besprechung nach dem Abendessen gab der Mannschaft die Gewißheit, daß es am zweiten Tag noch hinhauen könnte und beim Morgenkaffee wurden noch einige Umbesetzungen vorgenommen, die sich unser Kommodore über Nacht als punktverbessernd hatte einfallen lassen.

Nach sieben weiteren Rennen, als die Hälfte der Meisterschaft gelaufen war, hatten wir uns wieder hauchdünn an die Spitze gesetzt. Da passierte der zweite Knall! Bei Pilo, dem Rückenkrac hatte der zuständige Kampfrichter eine falsche Wende gesehen, die Toni Feith aber heute noch ganz entschieden dementiert. Das half uns aber alles nichts, 540 Punkte hingen an der falschen Wende und wir wieder in der goldenen Mitte der Punkte-Tabelle: Gelsenkirchen und Düsseldorf vor uns, Köln dichtauf, Ubach klar zurück.

Sollte das nun das Begräbnis unserer meisterlichen Hoffnungen gewesen sein? Es schien fast so! Aber die Mannschaft gab sich nicht auf, glaubte noch an ihre Chancen und das Ende der Vormittags-Kämpfe sah uns mit rd. 300 Punkten Rückstand wieder an der 2. Stelle und nach der Mittagspause ging es mit großem Einsatz der einzelnen Schwimmer und großer stimmlicher Unterstützung durch die ganze Mannschaft an das letzte Drittel mit den noch offenen 14 Kämpfen.

Jeder, der nun startete verbesserte seine Vorkampfleistung und zum Teil ganz erheblich. Schon nach wenigen Kämpfen waren wir mit Gelsenkirchen gleichauf, gingen vorbei und von Rennen zu Rennen steuerten wir einem immer sicher werdenden Siege zu.

Die Gesamtpunktzahl übertraf dann trotz der beiden Ausfälle unsere Erwartungen. An den 20 450 Punkten der westdeutschen Meisterschaft waren 12 Klubkameraden beteiligt.

An die Spitze der kritischen Betrachtungen sollte man diesmal

Helmut Werner

stellen, obwohl er in der Gesamtpunktzahl von Billa Schmitz übertroffen wurde. Warum? Weil Helmut (insgesamt 3277 Punkte in 5 Rennen) bei jedem Start eine neue persönliche Bestzeit erzielte und sich ganz erheblich steigerte. Als absolut beste Leistung ist sein 1.07.8 Min. für 100 m Rücken zu werten, die ihn in die Spitzengruppe der deutschen Rückenschwimmer einreiht und ihm 800 Punkte brachte. 2.20.5 Min. für 200 m Kraul bedeuten eine beträchtliche Steigerung (685 P), die man noch höher einschätzen kann, als die ebenfalls erfreulichen 1.02.7 (664) für die Sprintstrecke. 5.17.3 Min. (573) für 400 m sind sechs Sekunden besser als 14 Tage zuvor. 1.14.2 Min. im Schmettern sind zwar „nur" 555 Punkte, aber diesmal unsere beste Delphinleistung!

Heinz Schmitz war mit 3846 Punkte an allen sechs Rennen beteiligt und unser erfolgreichster Punktesammler! Er war am Schluß der Hallenschwimmzeit nicht in seiner besten Form, das zeigen seine Zeiten. Trotzdem hat er bedeutend bessere Zeiten erzielt als 14 Tage zuvor. Mit einer Steigerung von insgesamt 251 Punkten hatte er wesentlichen Anteil an unserem besseren Punktergebnis.

100 m 1.00.2 Min. = 771, 200 m 2.17.4 Min. = 745, 400 m 5.02.5 Min. = 687, 200 m Brust 2.57.7 Min. = 605, 100 m Rücken 1.15.0 Min. = 552 und 100 m Delphin 1.16.4 Min. = 486 Punkte.

Bernd Bohne-Lenze — 2835 Punkte in 5 Rennen — verbesserte sich gleichfalls bei jedem Einsatz, besonders zu dem Zeitpunkt, als wir unsere Lage als kritisch und unseren Sieg als gefährdet ansahen. Trotz betont regelrechtem Brustschwimmen kam er auf feine 2.53.0 Min. im Brustschwimmen (669), im Rückenschwimmen auf 1.10.4 Min. (702), 100 m Kraul 1.06.3 Min. (533), 100 m Delphin 1.16.1 Min. (494) und 400 m Kraul 5.38.5 Min. (437 Punkte).

Karlheinz Gierschmann (2701 in 5 Rennen) pendelte diesmal zwischen ausgesprochenen schlechten Leistungen und überraschend guten Zeiten. Als Kraulsprinter brachte er nur 1.04.3 Min. (602), über 200 m nur 2.28.3 Min. (557), als Delphin mit 1.18.4 Min. (434) noch weniger und im Brustschwimmen, wo er als Ersatzmann einsprang, sind 3.03.5 Min. (535) ebenfalls kein gutes Ergebnis. Er steigerte sich dan aber unerwartet auf 5.17.0. Min. im 400 m Kraulschwimmen (575), womit er seine Punktverschlechterungen wieder ausglich.

Wilfried Streiber (2194 Punkte in vier Rennen) ist noch kein ausgereifter Kraulschwimmer, denn schon im zweiten Teil der Sprintstrecke baute er ab, wenn man

Man kann auf den Gesichtern lesen, wo günstiger der Kauf gewesen!

Fischer BONN
Wenzelgasse

DAS Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher NOTE

P. Schneider Wwe.
Bonn
Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze für Vereinsbedarf aller Art

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 · Bonn · Friedrichstr. 23

Metzgerei
Hubert Bursch
BONN
Sternstr. 59 - Tel. 34022
Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit 1884 in Bonn bekannt
Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

sein enormes Anfangstempo als Maßstab möglichen Könnens anlegt. Mit 1. 02. 1 gab es für 100 m Kraul 638 Punkte, 516 für 2. 31. 2 im 200 m Kraulschwimmen, was zwar eine Verbesserung, aber lange noch nicht sein Soll bedeutet. Die 1. 17. 3 Min. (463) im Delphinschwimmen liegen noch unter dem Durchschnitt. Aber im Rückenschwimmen, wo er den disqualifizierten Toni Feith ersetzte, brachte er mit 1. 18. 7 Min. (447) eine für ihn erfreuliche Leistung nach kämpferischem Einsatz.

Ulrich Seeberger wurde auch in vier Rennen (2087 Punkte) eingesetzt. Er verbesserte sich über 400 m mit 5. 29. 3 Min. (493) ganz beträchtlich, im 200 m Kraulschwimmen mit 2.30.4 (527) um 2 Punkte, im Rückenschwimmen 1.16.1 = 521 P) und wies nur im Brustschwimmen (3. 02. 4 Min. = 546) eine schlechtere Leistung auf.

Jürgen Zwissler wirkte in drei Kraulrennen mit (1483 Punkte). Auffällig seine Steigerung vom 400 m Kraulschwimmen (5. 50. 0 = 347 P.) über 200 m Kraul (2. 32. 4 = 499 P.) zu seiner Bestleistung im 100 m Kraulen (1. 04. 1 Min. = 610 P.) und seine undiskutable Zeit im Delphinschwimmen (1. 20. 4 Min.), die durch die 1. 19. 0 (418) von

Karlheinz Bungart ersetzt wurden. Unser Spezialbrustschwimmer blieb mit 2. 56. 0 Min. (629 P.) in seiner Leistung ziemlich konstant. Darin war ihm unser zweiter Brustschwimmer

Petrus Gruszinkat ähnlich, der mit 2. 56. 4 Min. = 622 Punkte erzielte.

Reiner Kötzle war der sechste Rückenschwimmer, der sich jetzt auf 1. 19. 0 = 418 Punkte verbesserte.

Herbert Rüdell 1. 07. 2 Min. für 100 m Kraul, Bernd Bohne-Lenze 2. 35. 5 Min.,

Gruszinkat 400 m Kraul in 5. 56. 1 Min., Toni Feith mit 1. 16. 2 Min. für 100 m Rücken wegen falscher Wende disqualifiziert und der im Vorkampf beschäftigte

Klaus Nobe: 100 m Schmettern in 1. 20. 2 Min., 100 m Rücken in 1. 21. 9 Min., kamen in der Entscheidung nicht zum Zuge.

Nun noch einige Zahlen, die Aufschluß über unsere starken und schwachen Seiten geben.

Wenn man die erzielten 20 450 Punkte durch die 36 Rennen teilt, dann kommen wir auf einen Durchschnitt von 568 Punkten für jedes Rennen. Unter 568 Punkte finden wir in der Tabelle folgende Leistungen: **Kraul** 100 m: 1. 05. 2 Min., 200 m: 2. 27. 6 Min., 400 m: 5. 17. 9 Min., **Brust:** 3. 00. 6 Min., **Rücken:** 1. 14. 5 Min., **Delphin:** 1. 13. 6 Min.

Wir liegen **besser** im 100 m Kraulschwimmen: 3868 / 645 Punkte = 1. 03. 2 Min., 200 m Brustschwimmen: 3604 / 601 Punkte = 2. 58. 0 Min., 200 m Kraulschwimmen: 3529 / 588 = 2. 26. 3 Min. und im Rückenschwimmen: 3460 / 577 Punkte = 1. 14. 2 Minuten.

Schlechter sind unsere Leistungen über 400 m Kraul: 3139 / 532 Punkte = 5. 24. 6 Min. und das Delphinschwimmen fällt ganz ab: 2850 / 475 Punkte = 1. 16. 8 Min.
In diesem Jahr haben wir es mit 20 450 Punkten geschafft. Wenn wir im nächsten Jahr unter den drei besten deutschen Mannschaften sein wollen, müßten wir m. E. 22 500 Punkte erzielen. Das bedeutet im Schnitt 622 Punkte oder in Zeiten ausgedrückt folgende Leistungen: 100 m Kraul: 1. 03. 8 Min., 200 m Kraul: 2. 24. 3 Min., 400 m Kraul: 5. 10. 7 Min., 200 m Brust: 2. 56. 5 Min., Rücken: 1. 12. 7 Min. und Delphin: 1 11. 8 Min.

In diesem Jahr haben wir die erforderliche Punktzahl nur über 100 m Kraul unterboten.

Diese auf 22 500 Punkte errechneten Richtzeiten sollten der Mannschaft des westdeutschen Meisters 1958 als Ziel vorschweben, das man innerhalb eines Jahres erreichen kann und will. Wir sollten uns strebend bemühen, 1959 nicht nur unseren Titel erfolgreich zu verteidigen, sondern auch in die Endkämpfe um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft einzugreifen. Das Ziel ist nun gesetzt! He.

Zur Gesundung und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:
Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:
25 ½-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem
BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

Uhren-Hünten

BONN, BRÜDERGASSE 9
IHR FACHGESCHÄFT FÜR
UHREN
SCHMUCK
BESTECKE
GROSSE AUSWAHL - SOLIDE PREISE

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT Coca-Cola EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola" für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent
Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Wechsel in der Leitung der Badeanstalten

A. Morelli im Ruhestand

Im August des letzten Jahres feierte Anton Morelli seinen 65. Geburtstag. Das ist im allgemeinen für einen Beamten oder Angestellten der Zeitpunkt, wo hinter der Amtsbezeichnung die Buchstaben „a. D." oder „i. R." erscheinen, was „außer Dienst" oder „im Ruhestand" bedeutet.

Weil kein Nachfolger vorhanden war, ist Morelli noch geblieben, um am 31. Mai — wenn der letzte Urlaubsrest verbüßt ist — in den Ruhestand zu treten. Damit war er über 45 Jahre im Dienst seiner Vaterstadt und die weitaus größere Zeit davon der Leiter der Badeanstalten.

Man sagt von ihm, daß er im Victoriabad jede Schraube kenne und bei Pannen (deren gibts im altersschwachen Victoriabad leider mehr als gut ist), die Ursachen und Fehler mit nachtwandlerischer Sicherheit zu finden wisse. Es wäre unwahrhaftig, wenn wir, die Schwimmsportfreunde Bonn, bei seinem Abschied schreiben würden, daß wir mit ihm immer einer Meinung waren. Daß wir als Stammgäste manchmal andere Ansichten über den gesundheitlichen Wert und die Notwendigkeit der Wasser-Chlorierung, über Raum- und Wassertemperaturen, über die Mindestanforderungen, die man an eine Brause stellen kann oder über den Bau eines neuen Schwimmbades hatten, das ist zu bekannt, als daß man das nicht mehr wahr haben wollte. Aber ds ist nicht das grundsätzliche und eigentliche, was unser Verhältnis zum Leiter der Badeanstalten ausmachte, nein, das liegt tiefer, das war persönlicher!

Ich kann mich nicht entsinnen, daß ich einmal mit einem Wunsch zum Badeverwalter gekommen wäre, den er abgeschlagen hätte, es sei denn, dieser Wunsch wäre an die Grenze des Unerfüllbaren gegangen, was bei sportlichen Leitern und Trainern schon einmal vorkommen soll!

Ob wir sein Heilbad als Nachtquartier für Sportler benutzten, die unsere Gäste waren, wobei er selbst meist noch den Nachtportier spielte, ob wir eine besondere Förderung durch Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten wünschten — und wenn es selbst am Rosenmontag war —, ob wir diese oder jene Verbesserung am Schwimmbecken anregten, er war stets der freundliche Helfer.

Wir, das sind tausende Schwimmsportfreunde, die im Laufe seiner Tätigkeit Mitglied unseres Klubs waren, haben ihm sicher manchmal Kummer und Ärger bereitet. Du lieber Gott, was stellen junge Menschen im Überschwung der Jugendfreude und überschäumend von Kraft nicht alles an und was leidet bei diesem Tun in einem Bad nicht alles Schaden!

Das alles hinzunehmen, ohne „amtliche Strafmaßnahmen" zu treffen, das ist Beweis eines verständnisvollen Herzens für die Jugend. Und ein solch großes Herz für die Jugend, das hatte Badeverwalter Morelli all die Jahre, auch wenn er es nicht offen zur Schau trug. Darum verdient er unseren Dank und darum wünschen wir ihm auch von Herzen Gesundheit für sich und seine Gattin in der Zeit seines nun beginnenden Ruhestandes.

Unser Klub geht sehr, sehr sparsam mit seinen Ehrungen um; unsere Ehrenmitglieder sind an den Fingern einer Hand abzuzählen. Im Jahre 1959 wäre Anton Morelli nach unseren Unterlagen 50 Jahre Mitglied unseres Klubs und dann würde man ihm die Ehrenmitgliedschaft antragen.

Wenn wir nun in diesem Jahr zur Gründungsfeier Anton Morelli bitten, unsere Ehrenmitgliedschaft anzunehmen, dann ist das bei ihm keine Vorverlegung um ein Jahr, sondern der nach unserer Meinung frühstmögliche Zeitpunkt, wo man einen um den Klub, seine sportliche Entwicklung und den Bonner Schwimmsport sehr verdienten Mann, eine Ehrung antragen kann, ohne in den Verdacht zu kommen,

aus dieser Ehrung Kapital schlagen zu wollen.
Es würde uns freuen, wenn unser Mitglied Anton Morelli darin mit uns einer Meinung wäre! HeHe.

Wasserball

Nun geht es im Wasserball-Spiel wieder los!
Der Terminplan für die Spiele der 2. Liga ist aufgestellt.
Die ersten drei Spiele sind in Bonn; für die drei restlichen Spiele müssen wir nach auswärts!
Am Mittwoch 11. Juni gegen Aegir Uerdingen,
am Samstag 14. Juni gegen Ronsdorf,
am Mittwoch 18. Juni gegen Neptun Düsseldorf.
Die auswärtigen Spiele:
Sonnabend 21. Juni gegen Rheydt,
Sonntag 22. Juni gegen Wasserfreunde Wuppertal,
Mittwoch 25. Juni gegen Tura Düsseldorf Holthausen.
Weil wir am 21. Juni dem BSV Bremen zu Gast haben und am 22. Juni in Frechen das neue Schwimmstadion eröffnen, werden wir Wuppertal und Düsseldorf-Holthausen bitten, die Termine zu verlegen.
Unsere Wasserballspieler sollten sich für diese Spiele sorgfältig vorbereiten. Wenn sie in die Oberliga aufsteigen wollen, wird das nur mit höchstens drei Minuspunkten möglich sein.
Rolf Vogt läßt nun schon zum wiederholten Male aus Moskau grüßen. Zuletzt kam vor einigen Tagen seine Gratulation zur westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Bonn: Köln 9 : 6

Als das Kölner Agrippa-Bad vor einigen Tagen eingeweiht wurde, spielte unsere Mannschaft als Stadtmannschaft gegen die Kölner Stadtmannschaft. Das 25 x 19 m große Spielfeld ließ beide Mannschaften schüchtern beginnen, als hätten sie Angst vor der großen ungewohnten Spielfläche. Die Bonner Mannschaft gebrauchte ihre schwimmerische Überlegenheit nur recht wenig. So mußte aus einer Anzahl guter taktischer Spielzüge die Chance zum Sieg wahrgenommen werden.

Henseler ließ sich im Tor durchweg von Bogenbällen überraschen. Im Feld spielten Grigat, Bohne-Lenze, Werner, Streiber, Gierschmann und Nobe recht unterschiedlich. Neben guten Spielmomenten standen schlechte Kombinationszüge, die beim Gegner landeten und sichere eigene Torchancen in höchste Alarm- und Gefahrenstufe für das eigene Tor ummünzten.

Mehrere Trainingsspiele gegen den Oberligavertreter Poseidon Köln sollen unserer Mannschaft das Gefühl für große Spielfelder geben.

Am 21. Juni gegen Bremischer Schwimmverband und Sportclub Magdeburg

Am Sonnabend dem 21. Juni wollen wir im Sommerbad gegen den Bremischen Schwimmverband schwimmen und Wasserball spielen. Beim Redaktionsschluß laufen noch Verhandlungen mit dem Sportclub Magdeburg, der sich an diesen Wettkämpfen beteiligen will.
Die Veranstaltung soll um 19 Uhr beginnen.
Beide Vereine, Bremen und Magdeburg, sind Vereine der deutschen Spitzenklasse, die Bremer wurden 3. in der deutschen Mannschaftsmeisterschaft und sind seit Jahren in der Endrunde um den Titel des deutschen Wasserballmeisters und Magdeburg ist eine der stärksten Mannschaften der DDR, die u. a. den schnellsten Kraulschwimmer stellt, nachdem Zierold die DDR verlassen hat. Außerdem ist Magdeburg DDR Meister im Wasserballspiel.

Am 28. Juni gegen Sportclub Wissenschaft Leipzig

Der Sportclub Wissenschaft Leipzig an der deutschen Hochschule für Körperkultur ist das Sportzentrum des DDR-Schwimmsports. Diese Gemeinschaft hält sämtliche gesamtdeutschen Rekorde in Kraulstaffeln, ist außerdem die Mannschaft die sämtliche DDR-Meisterschaften der Herren im letzten Jahre gewonnen hat.

Für diese Konzentration von schwimmerischen Spitzenkräften sind wir als Vereinsmannschaft zu schwach. Deshalb wird eine Mannschaft des Bezirks Köln-Bonn der Gegner dieser Schwimmer aus Sachsen sein. Dieser Kampf ist der erste einer Bezirksmannschaft, die künftig alljährlich mindestens zweimal als Bezirksvertretung größere Aufgaben lösen soll.

Wir bitten unsere Mitglieder sich in der Tagespresse über unsere Veranstaltungen zu informieren.

Die Sommerschwimmzeit beginnt!

Der Sommer hat recht zaghaft begonnen, so daß die Hallenschwimmzeit unmerklich in die Freiwasserschwimmzeit übergegangen ist. Die Stunden in der Schwimmhalle werden oder sind schon eingeschränkt, weil der Trainingsbetrieb ins Sommerbad verlegt ist.

Nun haben wir nur noch zwei Übungstage im Victoriabad. Montags sind ab 19 Uhr wie bisher die Mädchen tätig und donnerstags ist ab 19 Uhr Badestunde der Knaben und männl. Jugend und ab 20 Uhr die Badegelegenheit der älteren Herrschaften. Dieser Zeitplan wird bis zum Herbst bleiben.

Sportärztliche Untersuchungen

Bevor das sommerliche Training im Sommerbad beginnt, legen wir Wert darauf, daß sich die Schwimmerinnen und Schwimmer, die sich an Wettkämpfen beteiligen wollen, zuvor sportärztlich untersuchen lassen. Im Sommerbad und Victoriabad sind die Termine angeschlagen, an denen der Sportarzt zu Untersuchungen bereit ist.

Aloys Hansen 70 Jahre alt

In diesen Tagen wurde unser Ehrenmitglied Aloys Hansen 70 Jahre. Alt kann man nicht gut schreiben, denn er macht noch immer den Eindruck eines jung gebliebenen Sportlers. Zur Zeit ist er im vaterstädtischen Interesse tätig, denn er arbeitet im Vorstand des Vereins der Bonner Tiergartenfreunde. Das ist eines der vielen Hobbys, die unseren Freund Aloys Hansen ausfüllen. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm noch manche schöne Geburtstagsfeier!

Die Jahreshauptversammlung in Kurzform.

Besuch: Mit 46 Mitgliedern erschreckend schwach. Beginn: 21.15 Uhr.

1. Die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung einstimmig genehmigt.
2. Die Jahresberichte ohne Aussprache angenommen.
   Der Schatzmeister ergänzte seinen Bericht wie folgt:

Buntes Aquarium 1958	Einnahmen	8011,50 DM	
	Ausgaben	4559,49 DM	
	Überschuß		3461,81 DM
Neptuns Reich 1958	Einnahmen	3733,— DM	
	Ausgaben	3074,79 DM	
	Überschuß		658,21 DM

   Von einem Teil dieser Überschüsse soll eine dringend notwendige neue Vereinsfahne beschafft werden.
3. Entlastung unter Führung von Alterspräsident Hansen einstimmig erteilt.

4. Neuwahl I. Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzer	Hermann Henze
2. Vorsitzer	Werner Schemuth
Geschäftsführer	Peter Schmitz
Schatzmeister	Walter Werner

II. Erweiterter Vorstand:

Geschäftsstelle	Gottfried Deckers
Kassierer	K. H. Gierschmann
Beitragskassierer	Frau Mia Werner
Schwimmwart	Heinz Bernards
Jugendwart	Uli Seeberger u. Jürgen Zwissler
Wasserballwart	Hubert Henseler
Sprungwart	Hans Snep
Gerätewart	Heinz Jacobs
Pressewart	Hans-Karl Jakob
Frauenwartin	Frau Liessem
Frauenschwimmwart	Frau Streiber
Kunstschwimmen	Frau Henze — Frau Liessem
Kinderabteilung	Frau Schlitzer

III. Ausschuß für gesellige Veranstaltungen:
Frau Schlitzer, Frau Liessem, Frau Henze, Frau Werner, Frau Streiber, Frau Bergheim.
Die Herren: Schweitzer, Leyer, Schlitzer, Hansen, F. Möslein, Hültenschmidt.

IV. Ältestenrat:
Die Herren: H. Möslein, Dick, Hansen, Rischel

V. Kassenprüfer:
Herr Gütgemann, Herr Hültenschmidt und Herr Titz.

5. Folgende Veranstaltungen sind geplant:
   a) Schiffstour bei genügend Beteiligung
   b) Stiftungsfest
   c) Nikolausfeiern
   d) Buntes Aquarium
   e) In Neptuns Reich
6. Beitragsänderung. Die Kinder zahlen den gleichen Jahres- oder Monatsbeitrag wie die Jugendlichen.
7. Besondere Ehrung für den jederzeit zur Verfügung stehenden und immer hilfsbereiten Heinz Bernards. Äußeres Zeichen; ein Olympia-Trainingsanzug.

Schluß 23.30 Uhr. PeSch.

Klubeigener Zeltplatz

Was lange wird, wird gut. So heißt ein bekanntes Sprichwort. Dementsprechend sind unsere langjährigen Verhandlungen nunmehr in Form eines Pachtvertrages erfolgreich zu Ende geführt worden. Auf dem Herseler Werth haben wir ein Stück Land gepachtet und werden darauf einen vereinseigenen Zeltplatz herrichten. Wenn in diesem Sommer der herrschenden Wildnis wegen nur die Hälfte beziehbar ist, so steht uns doch bereits im nächsten Jahr die volle Fläche zur Verfügung. PeSch.

Sonnwendfeier

Trotz heißer Debatte in der Versammlung der Bootsabteilung werden Raketen auch die diesjährige Sonnwendfeier einleiten und zwar wird Cheffeuerwerker Werner Schemuth das Brillantfeuerwerk am 16. Juni entzünden und damit das Zeichen zur zünftigen Sonnwendfeier geben. Der darauffolgende Tag ist Feier- und Ruhetag. Der klubeigene Zeltplatz wird dem Ansturm der Vereinsmitglieder und Gönner gewachsen sein. PeSch.

Präses Henze Vorsitzer des ZfL.

In der Jahreshauptversammlung des Zweckverbandes für Leibesübungen von Bonn-Stadt wurde unser Präsident Hermann Henze zum Vorsitzer des ZfL für die nächsten 2 Jahre gewählt. Auf dem nebenstehenden Bild: Der neue Vorsitzer des ZfL mit dem Vorgänger Dr. Horster.
Herzlichen Glückwunsch.

PeSch.

Neuaufnahmen:

Ute Leers, 10. 8. 46, Schülerin, Bornheimer Str. 82; Harald Leonardy, 3. 7. 43, Schüler, Kaiserstr. 22; Horst Müller, 19. 3. 43, Arbeitsjunge, Beuel-Ramersdorf, Königswinterer Str. 452; Christa Frickhöfer, 22. 1. 49, Schülerin, Wilhelmsplatz 2; Michael Haubert, 9. 7. 43, Schüler, Ellerstr. 24; Klaus Koll, 17. 11. 43, Schüler, Am Lievelingsweg 10; Hans-Dieter Menzel, 19. 1. 44, Mondorfer Str. 18; Christa Orlopp, 11. 11. 44, Schülerin, Bonn-Ippendorf, Buchholzstr. 39; Birgit Maulbetsch, 17. 8. 47, Schülerin, Berliner Freiheit 19; Katrin Maulbetsch, 11. 1. 49, Schülerin, Berliner Freiheit 19; Clemens Broichmann, 22. 4. 46, Schüler, Steinweg 10; Hans Günter Hasenbeck, 12. 8. 44, Bonner Talweg 272; Renate Heidenthal, 21. 6. 43, Lehrling, Hauptstr. 181; Ingeborg Schlitzer, 1. 11. 57, Säugling, Rosenstr. 23; Hilde Gaese, 17. 7. 21, Gastwirtin, Bilderberg 15; Helga Fehmers, 8. 10. 42, Lehrling, Bonner Talweg 169; Alexander Dautzenberg, 23. 5. 46, Schüler, Brüdergasse 31; Dieter Felten, 1. 7. 44, Schüler, Danziger Str. 30; Manfred Fußhöller, 18. 9. 43, Feinmechaniker, Bonn-Rheindorf, Brungsgasse 38; Anneliese Fendel, 10. 12. 44, Schülerin, Kronprinzenstr. 21; Erika Mohr, 7. 8. 46, Schülerin, Kölnstr. 47; Hannelore Weber, 11. 12. 48, Schülerin, Annagraben 55; Karl Heinz Arck, 2. 5. 47, Schüler, Hirschgasse 5; Anneliese Schleheck, 19. 12. 43, Lehrling, Kaiserstr. 237; Monika Schrade, 15. 5. 44, Schülerin, Duisdorf, Karl-Schurz-Str. 6; Ulrike Teves, 1. 6. 49, Schülerin, Bornheimerstr. 140; Hans-Kurt Fabricius, 22. 2. 44, Schülerin, Saarbrückener Str. 12; Gerd-Joachim Dankert, 11. 5. 40, Lehrling, Hausdorffstr. 13; Anke Dankert, 25. 1. 42, Schülerin, Hausdorffstr. 13; Ekkard Gottschalk, 10. 12. 42, Lehrling, Bonifatiusstr. 1; Hans Hechenkamp, 30. 4. 41, Schüler, Husarenstr. 22; Rüdiger Klass, 30. 11. 43, Schüler, Bornheimer Str. 20.

Abmeldungen:

Ruth Weiß und Werena Weiß, Beuel, Goethestr. 8 (verzogen); Krüger, Beuel, Goethestr. 10 (Zeitmangel); Willi Scholten, von Lappstr. 22 (verstorben).

PHOENIX Nähmaschinen

Karl Schwamborn
Nähmaschinen - Fachgeschäft
Telefon 35460 BONN Friedrichstr. 16
PASSAP - Handstrick - Apparate

Ihr Fachgeschäft
Hut-Weber
BONN
Herren-Hüte
Markt - Ecke Bonngasse

Dampf-Bäckerei
Heinrich Schmitz
Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508
Meine Spezialitäten:
Vollkornbrot Landbrot Graubrot
Alle Sorten geschnitten in Paketen
Reiche Auswahl in Conditor-Waren

Streng
Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art
Bonn
Münsterplatz 22, Ruf 35844

Bonner Bürger-Verein
Aktien-Gesellschaft
Weinkellerei Gaststätte Festsäle
BONN
Kronprinzenstraße 2-2a - Fernruf 52957/58
Verkehrslokal
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI
BONN
ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

EIS LAZZARIN
BONN AM RHEIN
MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36

FRAUENLOB
FRAUENLOB
KAFFEE
KAFFEE